

XXVIII.

Schreiben

der jüngern

Charitas Pirckheimer

an

ihren Vater Bilibald ⁴¹⁾.

Mein kindlich Lieb und Treu und alles Gut, das Dich erfreuen mag, in Zeit und Ewigkeit, mit samt dem edel Verdienen Jesu Christi, wunsch und begehre ich Dir aus ganzem Herzen zu einem Anfang eines genadenreichen, gelückseligen, gesunden, gottgefälligen neuen Jahr, durch das Du endlich mügst erlangen die wundersamen wegerlichen Jahr ewiger Seligkeit, begehre ich Dir, als meiner eignen Seel, mein herzlieber Vater, wo es Dir glücklich und wohl ging zu Seel und Leib, wär mir ein herzliche Freud von Dir zu hören; desgleichen wiß mich von den Genaden Gottes auch gesund und wohl mugent, und daß es mir wohl geht. Ich kanns Gott und Dir nimmer ewiglich verdanken, daß Du mich so wohl und väterlich versehen hast, besunder in diesen schweren Läuften; Gott sey Dein ewiger Lohn und widerleg Dir die und andere Treu mit ihm selber zu der Zeit, so Du sein am allernothdurftigsten wirst sein, mein herzlieber Vater; ich bitt Dich, Du wöllst mir ein Zuckerpenat schicken, ich hab das

40) Aus „Erasmus Simerus von alten und neuen Büchern“, 1735, abgedr.

Jahr wohl dreimal ein fast truckene Husten gehabt, ist mir gerathen worden, ich soll einen einnehmen, der werd mich lösen. Auch hast Du mir einmal Zuckerzeltlein mit Galgat gemacht, geschicket, die man in der Apotheken nennet Dragolans; bitt ich Dich freundlich, Du wöllst mit ihr mehr schicken, wann sie mir sehr sanft thun. Damit befehl ich Dich dem neugebornen Kunig, und mich in Dein väterlich Lieb und Treu.

Soror Charitas Dein Kind,
zu Bergen.

Meinem herzlieben Vater Bisibold Pirkheimer gehört der Brief.

 XXIX.

Schreiben

der

Katharina Pirkheimer,

Nebtissin zu St. Klara,

an

F r a u S o p h i a,

Priorin zu Marienstein ⁴²⁾.

Jesum unsern einigen Trost wünsch ich Euer Ehrwürden mit viel freundlichen Grüßen! Ehrwürdige liebe Frau und getreu Frau Mutter! Ich bedanke mich auf das höchst von mein und meiner betrübten Kinder wegen,

42) Abgedruckt aus Waldau, IV. 17.